



DIANO

Dental International Aid Network.org

<http://dental-aid-network.simplesite.com/417386161>

Die ersten Einsätze im Jahr 2018 liegen bereits erfolgreich hinter uns und die Teams aus Jamaica, der Dominikanischen Republik und Kuba sind wohlbehalten und begeistert zurück.

Für 2018 ist die Planung für die Gruppen bereits weit vorangeschritten:

Dominikanische Republik

Im Monat Juni, beziehungsweise im Zeitraum Mitte August bis Anfang Oktober werden ständig Teams unterwegs sein. Wer sich kurzfristig für eine Teilnahme entscheidet, ist sehr willkommen.

Gearbeitet wird in einer festen Einrichtung in Santiago de los Caballeros, in der Monkey Jungle Dental Clinic Nähe Puerto Plata, dort allerdings nur samstags. Gleichzeitig sind Gruppen mit mobilen Kliniken im entlegenen Hinterland unterwegs.

Gesucht werden vor allem Kolleginnen und Kollegen mit Berufserfahrung in Chirurgie und konservierender Behandlung, Begleitpersonen sind immer willkommen. Die DomRep ist mit den Charterlinien wie Condor bequem im Direktflug erreichbar und täglich von Deutschland angefliegen wird. Deshalb gibt es auch kein zeitliches Limit, wobei bedingt durch die Entfernung eine Mindestreisezeit von 10 Tagen empfohlen wird. Nach "oben" hin gibt es kein Limit. Gute englische Sprachkenntnisse werden empfohlen, noch besser ist, wenn man zumindest über Grundkenntnisse in Spanisch verfügt.

Jamaika

Die Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsministerium intensiviert sich von Mal zu Mal, so dass die Reise- und Aufenthaltszeiten sehr individuell gestaltet werden können. Gearbeitet wird in mobilen Kliniken, kommunalen Zentren, Gesundheitspostens sowie weiteren Einrichtungen unter der Ägide des Ministeriums.

Teilnehmen können Berufsanfänger/innen, vor allem aber Kolleginnen und Kollegen mit Berufserfahrung in Chirurgie und konservierender Behandlung, Begleitpersonen sind immer willkommen. Jamaika ist als beliebtes Reiseziel mit Charterlinien wie Condor bequem im Direktflug erreichbar und wird mehrfach wöchentlich von Mitteleuropa aus im Direktflug angefliegen. Deshalb gibt es auch kein zeitliches Limit, wobei wir wegen der Entfernung eine Mindestreisezeit von 10 Tagen empfehlen. Für eine gute Verständigung mit Patienten und Personal sind gute englische Sprachkenntnisse empfohlen. Meistens hängen die Freiwilligen noch ein paar Urlaubstage dran, "wenn man schon mal im Land ist!"

Kuba

Die Zusammenarbeit mit Kuba unterscheidet deutlich sich von allen anderen Einsatzgebieten: da Kuba eine ähnliche Zahnarztdichte wie Deutschland aufweist, werden dort keine freiwilligen Einsatzkräfte benötigt. Allerdings ist durch die spezielle Situation Kubas mit der Materialversorgung nicht zum besten gestellt. Von daher senden wir ständig Materialspenden nach Kuba. Sehr begehrt sind in Kuba auch Vorträge, Kurse und Symposien, deshalb sind wir ständig auf der Suche nach Referentinnen und Referenten, die gerne Mal einen Vortrag an einer kubanischen Universität halten wollen.